

# Ideenspeicher Zürioberland Kultur

Stand 9. März 2020

## Sinn und Zweck

*Der Ideenspeicher vereint alle seit 2010 genannten Ideen, welche Zürioberland Kultur ihren Zielen näherbringen könnten. So muss das Rad nicht immer wieder neu erfunden werden. Ob die Ideen machbar sind spielt hier noch keine Rolle. Das muss erst erwogen werden, wenn eine Idee verwirklicht werden will.*

*Die Ideen sind den Teilzielen der KuKoZO, ihren eigenen und ihren Patronats-Projekten zugeordnet. Anschliessend sind jene Ideen aufgelistet, die umgesetzt sind oder zurzeit werden. Am Schluss finden sich jene Ideen, die nicht weiterverfolgt werden.*

*Weitere Ideen sind sehr willkommen. Die Koordinationsstelle nimmt sie gerne entgegen. Und wer setzt die Ideen um? Warum nicht Sie? Zürioberland Kultur unterstützt Sie gerne mit Rat und Tat.*

## Ideenspeicher der Kulturkommission Zürcher Oberland KuKoZO

<b>Teilziel: Regional enger zusammenarbeiten</b>
Ausländische und einheimische Vereine organisieren gemeinsam ein regionales Fest (z. B. «Zürioberland trifft Zürioberland»)
Einen Wettbewerb für regionale identitätsstiftende Kulturanlässe ausschreiben
Grosse regionale Kultur-Projekte (à la «1816 – das Jahr ohne Sommer» oder «Spinnen in Neuthal») lancieren. (z. B. «Anneli» als Musical, «Der Brand von Uster» als Freilichttheater, eine Oper am Pfäffikersee mit Bezug zum Zürcher Oberland etc.)
Jährlich eine Gemeinde zur Kulturgemeinde des Zürcher Oberlandes erküren
Regelmässig eine Schau regionalen Kunstschaffens durchführen
Ein regionales Musikfestival durchführen (mit Musikschulen, Chören, Bands etc.)
Im Zürcher Oberland ein regionales, kreatives Fest für Schulklassen steigen lassen
Gemeinsam auf den Bachtel zu «Nichts als Nichts» einladen
Die Oberländer Gemeinden verhüllen auf ihrem Hausberg Bachtel den Turm mit originalen und originellen Fahnen
Aktion 1%: Die Schulen portraituren einen Querschnitt der Bevölkerung im Zürcher Oberland
Buchfestival in den Zürcher Oberländer Bibliotheken, Schulen, Lesekreisen etc. durchführen (Bsp: Frauenfeld liest ein Buch)
Eine Gemeinde lädt die Region zu einer «Tavolata» ein (das heisst zu einer Tischrunde, zu der man selber etwas mitbringt)
«Beizen Musik Karussell» – Musikgruppen reihum in Oberländer Gasthäusern auftreten lassen
Die Museen in der Region präsentieren sich gemeinsam (z. B. «Museumsnacht»)
Eine regionale Ticket-Lotterie aufziehen (Eintritte für regionale Kulturanlässe verlosen)
In der Region die Auftritte des Theaters Kanton Zürich koordinieren
Beim Kanton mehr Kulturfördergelder fürs Zürcher Oberland erwirken
Eine ganzheitliche kantonale Kulturpolitik fordern, welche sowohl die Förderung des Kulturschaffens wie die Pflege des Kulturerbes umfasst
Eine parlamentarische Gruppe bilden, die im Kantonsrat dem Zürcher Oberland und seiner Kultur mehr Gehör verschafft
Gemeinsam die Baukultur fördern (z. B. vorbildliche Bauten auszeichnen, eine Plattform für vorbildlicher Baukultur betreiben)
Im künftigen Ustermer Stadtarchiv «Untere Farb» einen Treffpunkt für Regionalgeschichte und Regionalkultur einrichten
<b>Teilziel: Die Öffentlichkeitsarbeit verstärken</b>
Einen regionalen Kultur-Award oder Innovationspreis für Kultur-Vermittlung verleihen
Ein regionales Kulturmagazin herausgeben
Einen Kultur-OL für jung und alt durchführen
Den Behördenmitgliedern fachlich geführte Kulturrundgänge in ihrer Gemeinde anbieten
Die örtlichen Lehrkräfte in die Gemeinde und ihre Kultur einführen («Heimatkunde für Lehrpersonen»)

## Fortsetzung Ideenspeicher KuKoZO Teilziel «Die Öffentlichkeitsarbeit verstärken»

«Architektur macht Schule» – Baukultur in der Schule vermitteln (Vorbild: Kt. Solothurn)
Gute Beispiele verbreiten, wie Kulturthemen im Lehrplan 21 Platz finden und bei der Jugend auf Interesse stossen
«Kunst am Bau» mit Führungen und Publikationen der Bevölkerung näherbringen (Beispiel Uster)
«Kultouren» im Zürcher Oberland anbieten (z. B. Kultour bei Kunstschaaffenden oder Schulhaus-Kultour Hermatswil – Tanne – Strahlegg)
An «Tagen der offenen Türe» besondere Gebäude, Ateliers etc. zugänglich machen
Bilder aus öffentlichen Kunstbeständen ausmieten
Ein «Infozentrum Tösstal» (à la Infozentrum Zuoz für den Nationalpark) einrichten
Ruhebänke medial ausrüsten (nach dem Beispiel Wetzikon)
<b>Teilziel: Das Kulturleben fördern</b>
Den grossen Gemeinden die Schaffung professioneller Kultursekretariate empfehlen
Ein Strassenkunst-Festival durchführen (z.B. im Rahmen der Zürcher Oberländer Messe ZOM)
Pilotversuch mit «Kunst am Stau» starten (z. B. entlang der Strasse im Aathal)
Mit Kleinkindern aus dem Zürcher Oberland musizieren
Musikgruppen, vor allem jungen Bands, zu günstigen Probelokalen verhelfen (z. B. in Industriebrachen)
Aktion «Kulturbalken»: Kunstschaaffende gestalten Holzbalken und versteigern sie (evtl. verknüpft mit der Balkeninschriften-Tradition)
Das Problem «Wohin mit den vielen Werken Kunstschaaffender?» angehen
Einen Film- und Foto-Wettbewerb zur Industrielandschaft Zürcher Oberland ausschreiben
Vollmond-Konzerte an ungewohnten Orten im Zürcher Oberland anbieten
<b>Teilziel: Das Kulturerbe pflegen</b>
Sich der «European Route of Industrial Heritage ERIH» anschliessen
Mit NEKTAR – dem Netzwerk europäischer Kultur der Arbeit – zusammenarbeiten
Museen zu Orten multikultureller Begegnungen und zu Foren aktueller Themen entwickeln
Im Rahmen von einer «Genusswoche – das Beste der Region» alte Oberländer Menüs servieren
Historische Bauten kunstvoll beleuchten und inszenieren (z. B. mit Gery Hofstetter)
Lesungen von Märchen und Sagen vor Ort durchführen (zum Beispiel im Herbst an Halloween)
In die Ausbildung moderner Textilfachleute ein Praktikum im Neuthal einbauen «Was ich hier von früher lernen kann»
Wer kann künftig noch die Geräte und Maschinen in unseren Museen bedienen? – Lösungen suchen
Private Filme zusammenschneiden und veröffentlichen (Vorbild: Gossau ZH)
Schulhausarchive anstossen und fördern
Lebenserinnerungen und Lebensläufe Verstorbener sammeln (z. B. via Heimatspiegel oder Pfarrämter)
Klassenzusammenkünfte, Jahrgangstreffen etc. als historische Quellen nutzen
Alte Leute erzählen, junge Leute schreiben daraus Geschichten
Jakob Tuggeners Industrielandschafts-Fotos und -Filme zeigen
Einen Museumskoffer für Schulen weiter entwickeln und bewirtschaften
Redewendungen aus der Zeit der Heim- und Fabrikindustrie sammeln und veröffentlichen
Wetzikipedia – das Wetziker Geschichtswiki – anderen Gemeinden zur Nachahmung empfehlen
Mit dem GIS-Zentrum zusammen eine App mit regionalen Kulturwegen und Ortsrundgängen entwickeln
An einem «Tag der alten Fotos» Erinnerungen an früher wachrufen und festhalten

## Ideenspeicher der eigenen Projekte

Projekt «kulturarchive.zh»
Muster-Leistungsvereinbarungen zwischen Gemeinde und Kulturarchiven anbieten
Eine Liste «Wie unterstützen die Gemeinden ihre Kulturarchive?» erstellen und veröffentlichen
Die Kann-Formulierung in der kt. Verordnung in eine Muss-Formulierung umwandeln
Den Verein muse-um-zürich zum starken Förderer von Archiven und Museen entwickeln
Ein politisches Lobbying aufbauen
Einen Verein «kulturarchive.zh» gründen (analog zum Verein «muse-um-zürich»)
Ein Merkblatt «Wie wird der langfristige Speicherbedarf berechnet?» herausgeben
Vereins-Aktuarinnen und -Aktuare schulen: Wie sichere ich unsere Vereinsgeschichte? (vgl. Merkblatt «Vereinsarchive» Gossau ZH)
Archivfirmen ihre Lösungen in der Langzeitdigitalisierung vorstellen lassen
Muster von Bewertungs- und Sammlungskonzepten (inklusive Ent-Sammlungskonzepten) zur Verfügung stellen
Freiwillige in Kulturarchiven weiterbilden
Förderbeiträge vergeben an nachhaltig und fachgerecht geführte Kulturarchive
Die integrierte Informationsverwaltung für Gemeinde «BigData ZH» auch für Kulturarchive nutzbar machen
Sich KIM, der Kooperationsinitiative Museen Baselland, anschliessen
Das Stadtarchiv Uster zur regionalen Anlaufstelle für Kulturarchiv-Fragen ausbauen
Mitarbeitende des Staatsarchivs teilzeitlich in Kulturarchiven anstellen
Die Systeme MuseumPro, Open GLAM, digiCult, memobase und e-codices näher prüfen
Geschichtsstudierende und Uni-Dozierende aus der Region ansprechen und ins Projekt einbeziehen
Von der HTW Chur weiterhin Praktikanten und Praktikantinnen einsetzen
Kulturgüterschutz beiziehen für praktische Arbeiten
Die Übergabe von Firmenarchiven an das Schweizerische Wirtschaftsarchiv in Basel fördern
Von der Schweizerischen Nationalphonothek in Lugano lernen

## Ideenspeicher der Patronatsprojekte

«Wir alle schreiben Geschichte» Kürzel bzustory (Ein Projekt des Bildungszentrums Uster BZU, wird nächstens als Patronatsprojekt beantragt)
Archiv und Schaulager der Projekt-, Abschluss- und Maturarbeiten einrichten (z. B. jährlich Führungen für Themensuchende anbieten)
Projekt «forallhistory» starten (In die Methoden der «Oral History» einführen, Matura- und Abschlussarbeiten begleiten)
Lücken in der BZU-Chronik als Themen für Projekt- oder Maturarbeiten propagieren
Die BZU-Chronik unter die Leute bringen (in der Bibliothek, via BZU-Website, Facebook der SO, häppchenweise im Newsletter, usw)
Das Hallenbadunglück vom 9. Mai 1985 als Querschnitts-Thema aufarbeiten (Zeitzeugen befragen, den weltweiten Folgen nachgehen usw.)
Das Schloss Uster – noch immer ein Wahrzeichen von Uster? Das BZU befragt die Bevölkerung.
Interviews «Was aus ihnen wurde» mit Ausgezeichneten von Matur- und Abschlussarbeiten durchführen und veröffentlichen
Im Jahr 2021 «25 Jahre BZU-Idee» feiern (mit Schulhausfest, Zukunftswerkstatt, mit international besetztem Symposium, usw.)
Einen Kurs «Wie bringe ich Einträge ins Wikipedia?» öffentlich ausschreiben
Das BZU als eigenen Eintrag ins Wikipedia bringen
Wikipedia-Einträge zum Kulturerbe Zürcher Oberland verfassen (Kultur-Auslegeordnungen der Gemeinden als Grundlage)

Fortsetzung Ideenspeicher Patronatsprojekte

«Wir alle schreiben Geschichte(n)»: Projektwochen am Ort einheimischen Literaturschaffens auf der Strahlegg durchführen
Die Auswirkungen der Globalisierung auf die Region vor 200 Jahren mit jenen von heute untersuchen
Billiglohnland Oberland einst und Billiglohnland Ostindien heute vergleichen
Mit der KZO und den Berufsschulen Wetzikon eine multisportive Millionen-Bach-Stafette durchführen
2021: Auf dem Greifensee an der Jubiläums-Regatta «10 Jahre UNESCO-Welterbe Pfahlbau» teilnehmen
Öffentliche Veranstaltungsreihe (mit Exkursionen und Degustationen) zur «Lebensmittelproduktion in der Region gestern, heute und morgen» durchführen (Kleinjogg, Maggi, JOWA, Givaudan, Strickhof, Rivella, Alipro AG, Usterbräu, Uster plus, Natürli-Kette etc. .)
Eine Umfrage zu Foodwaste bei der alten und jungen Generation durchführen und daraus Empfehlungen ableiten
In der Mensa eine Hobby-Koch-Woche mit nachhaltigen Menüs von gestern und morgen organisieren
In den Mittel- und Berufsschulen der Region gemeinsam eine Vision «Zürcher Oberland 2050»entwerfen
Ein BZU-Inklusionsprojekt mit Wagerenhof und Schlossschule rings um die «Burg von Uster» starten (die Grundmauern, die von Bonstetten und ihre europäische Rolle, das Bezirksgefängnis, der Stifter Jakob Heusser-Staub und seine Nachfolgefirma Hesta, die Dohlenkolonie, die Schlossbergmusikanten usw.)
Mit Kanti-Klassen von Stäfa und Uster die Ustertag-Feier samt Nachfeier besuchen
Die Kanti Stäfa und Uster bearbeiten gemeinsam ein Thema (z. B. «Der Stäfner Handel 1796/97 und die Hungerkrise 1816/17– Vorboten der Zeit von heute»)
2030: «200 Jahre Ustertag» begehen (z. B. mit bisherigen Ustertag-Rednerinnen und -Redner oder mit dem Zentrum für Demokratie)
2032: «200 Jahre Brand zu Uster» regional begehen (z.B. «Brand von Uster» als Freilichttheater, Vorstellung heutiger Protestbewegungen)
Den Weg von der Kinderarbeit damals bei uns bis zur weltweiten UN-Kinderrechtskonvention von heute verfolgen
Projekt «km <sup>3</sup> » durchführen (Was in einer fiktiven Kugel mit einem Kilometer Ø rund ums BZU von gestern, heute und morgen erzählt werden kann)
Lernende bieten Exkursionen in ihrem Umfeld an
Das Stadtarchiv Uster besuchen mit Einführung in den Umgang mit Archivalien
Ab 2025: Das regionale Geschichts- und Kulturkaffee im Stadtarchiv «Untere Farb» mitbespielen (z.B. Matura-Arbeiten vorstellen)
Kurs für jedermann «Wie nutze ich lokale Kulturarchive?» ausschreiben
Im Staatsarchiv eine Vorführung von Zürcher Oberländer Archivalien organisieren
Fakten und Fakes zur Geschichte des Zürcher Oberlandes im Internet untersuchen
<b>«Menschen am Schnebelhorn»</b> (Ein Kulturprojekt des Wagerenhof Uster mit Schwerpunkt Einheimischen literarisches Schaffen)
Erzählcafés anstossen («Einheimische erzählen», «Lismen und Lesen», Weihnachtsgeschichten vorlesen etc.)
Kultur mit und für Menschen mit Beeinträchtigung pflegen (Hausmusik, Malen, Spielen etc.)
«Kommunikation ohne Lautsprache» pflegen
«Otto's Welt» zeigen (Film, Zeichnungen, Gemälde von Otto, der Zeit seines Lebens im Wagerenhof wohnte)
«Stahlegg-Stubete» durchführen (Formationen aus der Region und dem Wagerenhof. Dazwischen Mundart-Lesungen)
Schreibwerkstatt für und mit Menschen mit einer Beeinträchtigung einrichten
Zum lebendigen Treffpunkt literarisch Schaffender werden
Das hiesige literarische Schaffen der Bevölkerung näherbringen (mit Anlässen, Ausstellungen, Website, etc.)
Auf Wanderwegen literarische Spuren ziehen (nach dem Basler Vorbild)
Otto Schaufelberger immer wieder mit Neuem aus dem Nachlass in Erinnerung rufen
Mit einer Schulklasse ein Stück von Otto-Schaufelberger aufführen
Otto Schaufelberger-Gedichte vertonen lassen (z. Bsp. durch Konrad Weiss) und Oberländer Chören zur Verfügung stellen
Literatur-Wettbewerb zum Thema «Reizarm reizvoll» ausschreiben
Werke lokaler Kunstschaffender zeigen
Regelmässig Sonntags-Matineen «Wort und Musik am Schnebelhorn» durchführen
Eine umfassende Bibliothek mit hiesiger Literatur aufbauen (teils halböffentlich und geschützt)
Ferienkurs «Das Handwerk des Schreibens» anbieten (z. B. von der Schule für angewandte Linguistik SAL)
Projektwochen für Sprachstudierende ermöglichen

Fortsetzung Ideenspeicher Projekt «Menschen am Schnebelhorn»

Mit Asylsuchenden im Rahmen von Sprachkursen die Strahlegg besuchen
Fotoexkursionen anbieten
Ausstellungen zum Thema «Schnebelhorn» zeigen
Kulturschaffenden ein Atelier mit Wohnmöglichkeit zur Verfügung stellen
Einen Weg Bärloch – Schulhaus – Wohnheim mit wechselnden Themen einrichten
Retraits von Schulleitungen ermöglichen
Volksschulprojektwochen «Menschen am Schnebelhorn gestern und heute» anregen
<b>«Zukunft UNESCO-Welterbe Pfahlbau Pfäffikersee/Greifensee»</b> (Ein Projekt der Zürcherischen Denkmalpflege)
Jahrhundertprojekt 2020/2121: Eine Pfahlbausiedlung wie damals aufbauen, bewohnen und verfallen lassen
2021 eine Einbaum- Regatta mit Jeannine Gmelin, der Ustermer Ruderweltmeisterin im Einer, durchführen
Sekundarklassen in Pfahlbauzonen archäologisch mitforschen lassen
Pfahlbau-Exkursionen für Lernende in Holz-, Textil-, Landbau- und ähnlichen Berufen anbieten (Was können wir lernen?)
Laser-Shows an den UNESCO-Pfahlbau-Fundstellen inszenieren
Den Pfahlbau-Schuh von Maur für die Greifenseelauf-Werbung nutzen
In den Ferienpässen der Region das Thema Pfahlbau stärker anbieten
Am Kulturerbe-Tag die UNESCO-Pfahlbaufundstellen der Region gemeinsam präsentieren
Die UNESCO-Pfahlbaufundstellen über «Mein Kulturerbe vor der Haustür» bekannt machen
Eine Pfahlbau-Dörfer-Partnerschaft Horgen-Cortailod anbahnen
Geocaching-Schatullen bei Pfahlbau-Fundstellen verstecken
Altväterische Modellbögen zum Thema «UNESCO- Welterbe Pfahlbau im Zürcher Oberland» lancieren
«Einfach Zürich» mit Fundstellen und Museen in der Region vernetzen
Nach dem Jubiläum von 2021 auf dem Sechseläuten-Platz eine UNESCO-Pfahlbau-Triennale für jung und alt etablieren
Aus «Handreichung zu Informationszentren im Welterbe» der Deutschen UNESCO-Kommission Anregungen holen
Von der Landesausstellung Baden-Württemberg 2016 «4 000 Jahre Pfahlbauten» gute Ideen abkupfern

## Diese Ideen wurden herausgenommen,

weil sie umgesetzt sind oder zurzeit werden	Wo? Wer?
Eine Website für das Zürioberland Kulturerbe einrichten und bewirtschaften	Im Rahmen Zürioberland Kultur realisiert
Eine gemeinsame Website mit allen Kulturwegen aufbauen und ajour halten	Bestehende Plattformen nutzen. z. B. Zürioberland Tourismus,
Die RZO als Schirmherrin des Kulturerbes gewinnen	Kulturkommission Zürcher Oberland
Eine regionale Kultur-Anlauf- und Koordinationsstelle einrichten	Koordinationsstelle Zürioberland Kultur
Kulturangebote aller Gemeinden in der Region gemeinsam publizieren	«Kulturagenda» von Zürioberland Kultur
Eine gemeinsame Marke für das Zürcher Oberland schaffen	«natürli Zürioberland»
Durch vertieften, fruchtbaren Erfahrungsaustausch zur lernenden Kultur-Region werden	Kulturdelegierten-Treffen und Kulturkonferenz
Erfahrungsaustausche unter den kommunalen Kulturkommissionen pflegen	Kulturdelegierten-Treffen
In allen Gemeinden eine Kultur-Auslegeordnung erstellen und bewirtschaften	KuKoZO-Beauftragter Kultur-Auslegeordnungen
Eine regionale Übersicht über das Kulturerbe erstellen	Kultur-Auslegeordnungen der Gemeinden
Eine Internetplattform Kulturerbe Zürcher Oberland einrichten	Website Zürioberland Kultur»
Im Zürcher Oberland ein attraktives Zentrum schaffen, wo das Kulturerbe erlebt wird	Projekt «Industrielandschaft Zürcher Oberland»
An Gross-Veranstaltungen auf die Industrielandschaft aufmerksam machen	Projekt «Industrielandschaft Zürcher Oberland»
Die Industrielandschaft ins touristische Angebot einbinden, eine interaktive Karte pflegen	Projekt «Industrielandschaft Zürcher Oberland»
Das Thema Industrielandschaft im Lehrplan 21 einbauen	Projekt «Industrielandschaft Zürcher Oberland»
Heutige Textil-Unternehmen gebündelt bekannt machen (z. B. Tag der modernen Textilerstellung)	Projekt «Industrielandschaft Zürcher Oberland»
Sinnvolle Umnutzungen von Fabrikbrachen fördern, auch für öffentliche Zwecke und Kulturschaffende	Projekt «Industrielandschaft Zürcher Oberland»
Die Gemeinden in der Weiterentwicklung der Industrielandschaft fachlich unterstützen	Projekt «Industrielandschaft Zürcher Oberland
Von anderen Gemeinden lernen, wie man erfolgreich das Industrieerbe weiterentwickelt	Projekt «Industrielandschaft Zürcher Oberland
Die Investoren ins Projekt «Industrielandschaft» einbeziehen	Projekt «Industrielandschaft Zürcher Oberland
«Gemeinsam Fäden in die Zukunft spinnen» mit Swiss Textil, Textilmuseum SG etc.	Projekt «Industrielandschaft Zürcher Oberland
Die Industrielandschaft in die Perlenkette von «Textilland Ostschweiz» einreihen	Projekt «Industrielandschaft Zürcher Oberland

Fortsetzung «Diese Ideen, wurden herausgenommen, weil sie umgesetzt sind oder zurzeit werden»

Stör-Profi für Museen und Archive in der Region einsetzen	Leistungsauftrag «Archive & Museen»
Eine Auszeichnung für die Wertschätzung der Freiwilligenarbeit schaffen	Gemeinnützige Gesellschaft Pfäffikon
Ein Archivkompetenzzentrum aufbauen	Projekt «kulturarchive.zh»
Unter den Bibliotheken in der Region enger zusammenarbeiten	Tösstal Projekte
Regionale Themen fördern (z.B. Leben im Tösstal)	Tösstal Projekte
Ver mehrt Museen und Musik miteinander verbinden	«Klingende Museen» der Musikschulen
Jungen Musiktalenten aus der Region eine Plattform bieten	Musikschulen der Region
Histotainment (Geschichts-Info kombiniert mit Unterhaltung) ausbauen	Szenische Führungen auf dem den Jakob-Stutz-Weg
Altes Handwerk erhalten (Drechsler, Küfer, Handweber etc.)	VEHI (Verein zur Förderung alten Handwerks und Industrie)
Museums-Angebote für Schulklassen weiter entwickeln	Weiterbildungen von muse-u-um zürich
Eine aktuelle Regionalgeschichte des Zürcher Oberlandes schreiben und herausgeben	Geschichtsforum Zürcher Oberland
Auf www.zürloberland-kultur.ch die Geschichtsforschungen veröffentlichen	Geschichtsforum Zürcher Oberland
Geschichte-Studierende für die Pflege des Kulturerbes begeistern	Geschichtsforum Zürcher Oberland
An Tagen des Denkmals Region Zürloberland mitwirken	Tourismus Zürcher Oberland
Fachgruppe einsetzen, die das Zürloberland Kulturerbe fundiert ins Wikipedia bringt	Wikipedia-Beauftragte der KuKoZO
Einen Leitfaden für die zeitgemässe Gestaltung von Kulturwegen herausgeben	Projekt Kulturwege
Themenwege (Tössweg, Industriepfad, etc.) mit Ortsrundgängen verknüpfen	Beauftragte Kulturwege
Im Jahre 2016 der Hungersnot vor 200 Jahren gedenken	Projekt «1816 – das Jahr ohne Sommer»
Regelmässig regionale Kulturtipps verfassen und veröffentlichen	Newsletter von Zürloberland Kultur
Informieren, wie das Sammelgut von Museen fachgerecht gelagert und behandelt wird	Archiv- und Museumsforum 2017, Projekt «kulturarchive.zh»
Instruieren, wie Tonträger und Filme langfristig archiviert werden	Archiv- und Museumsforum 2018, Projekt «kulturarchive.zh»
Das Oberland als Velo-Hochburg (Schwalbe-Fabrik, Weltmeister Paul Egli, etc) pflegen	Bike-Touren von Zürloberland Tourismus
Das UNESCO-Weltkulturerbe Pfahlbauten besser vermarkten	Projekt «Pfahlbau Pfäffikersee/Greifensee»
Schlagzeilen von «Vor 25, 50, 100, 200 etc. Jahren» in Erinnerung rufen	Tageszeitung «Zürcher Oberländer»
Im Bläsihof und Strickhof an 1816 erinnern und den Bogen zu heute schlagen	Verein «Lehrblät Bläsihof»
Thema «Klima, Landwirtschaft, Hunger, Flucht heute» (aus Projekt 1816) weiter verfolgen	Verein «Lehrblät Bläsihof»
Landschaftsentwicklungskonzepte LEK und Landschaftsqualitätsprojekte umsetzen	In den meisten Gemeinden umgesetzt
Was von früher erzählt wird, sammeln und erhalten	Kurs «Geschichten sammeln» 2014
Die Nachlässe bedeutender Oberländer Persönlichkeiten aufarbeiten	Otto-Schauvelberger-Stube Strahlegg, Biografie Jakob Zollinger
Einen Kurs im Lesen von alten Handschriften durchführen	Staatsarchiv
Das neu entstehende Kulturerbe aufspüren (z. B. mit einem Netz freiwilliger Kultur-Scouts)	Kultur-Monitoring aufgrund der Kultur-Auslegeordnungen
Szenographische (siehe www.t-raumfahrt.ch) Projekte fördern, z. B. Dampfbahn	Projekt «Spinnen im Neuthal»
In der Region fachgerecht bewirtschaftete Depots für bewegliche Kulturgüter schaffen	Verein für ein Ortsmuseum Turbenthal
Die Niederschrift und Veröffentlichung von Lebenserinnerungen unterstützen	Kommerzielle Kursangebote
Die Zusammenarbeit mit den Medien weiter ausbauen	Wird regional und lokal gemacht
Matura-Arbeiten zum Kulturerbe anregen	Projekt «bzustory» Bildungszentrum Uster
Die Schule einladen, Teile der Kultur-Auslegeordnung den Kindern näher zu bringen	Gemeinden
Regionale Sportturniere durchführen (z.B. «Zürloberland-Grümpi»)	Sportvereine in der Region
In Altersheimen kulturelle Anlässe zu Themen von früher durchführen	In Altersheime landauf landab
Interviews mit älteren Leuten veröffentlichen	Wird in der Lokalzeitung oder im Lokalfernsehen gemacht
Frühere und heutige Abbildungen von Orten einander gegenüberstellen	Heimatspiegel
In den Schulen den gegenseitigen Austausch zwischen Jung und Alt fördern	In Schulen landauf landab
Die Einführungsschrift Industrielandschaft unter die Leute bringen	Zwei Heimatspiegel 2018 und 2019
Naturzentrum Pfäffikon ZH, Heimatmuseum Pfäffikon ZHund Museum Wetzikon vernetzen	Am UNESCO-Pfahlbau 10-Jahre-Jubiläum 2021
Nächste Akteuren-Konferenz der Internationalen Bodenseekonferenz IBK durchführen	Findet am 29. Mai 2020 in Zürich statt
<b>weil sie nicht weiterverfolgt werden</b>	<b>Grund</b>
App Zürloberland Kulturerbe entwickeln	überholt
Yvan Pestalozzis «Traumschloss der Religionen» zu einem regionalen Projekt machen	keinen Standort gefunden
Sich zur Zukunft des Indianermuseums Gossau auch regional Gedanken machen	Kein regionaler Bezug
Alte Traditionen weiter entwickeln	Zu allgemein formuliert
Die Mundart pflegen	Zu allgemein formuliert
Schulklassen Kulturgüter sammeln lassen, die Jugend auf Spurensuche schicken	Die Idee ist überholt
Eine Waffen- und Schranksammlung unterm Titel «Das Gewehr im Schrank» zeigen	Kein regionaler Bezug
Im ganzen Zürcher Oberland Litfasssäulen mit Kulturerbe-Informationen aufstellen	Die Idee ist überholt
Exkursion zu den 500-Jahre alten Kirchen im Zürcher Oberland anbieten	überholt, weil 500-Jahr-Jubiläum der Reformation vorbei.
Die Idee eines Naturparks prüfen	Projekt wurde mangels Akzeptanz abgebrochen
Die Industriekultur-Landschaft ins UNESCO-Weltkulturerbe bringen	Vom Bundesamt für Kultur 2017 abgelehnt
Im «Schlossguet» Turbenthal «Infozentrum Tösstal» (à la Infozentrum Zernez) einrichten	Projekt «Schlossguet» wurde abgebrochen